

Erstkommunion 2020

Die Pandemie hat alles durcheinandergeworfen. In 2020 werden Erstkommunionen in folgender Weise gestaltet:

St. Liborius:

Mittwoch, 16.09. 17-18 h
Üben in der Kirche (mit Kerze)

Beichte hat vor Corona-Pandemie stattgefunden.

Samstag, 19.09. 10.30 h Erstkommunion

St. Martin:

Gruppe 1

Dienstag, 22.09.

17-19 h Beichte und Üben in der Kirche (mit Kerze)

Samstag, 26.09. 10.30 h Erstkommunion

Gruppe 2

Mittwoch, 23.09. 17-19 h

Beichte und Üben in der Kirche (mit Kerze)

Samstag, 26.09. 14.30 h Erstkommunion

St. Meinolfus:

Gruppe 1

Dienstag, 29.09.

17-19 h Beichte und Üben in der Kirche (mit Kerze)

Samstag, 03.10. 10.30 h Erstkommunion



Gruppe 2

Donnerstag, 01.10.

17-19 h Beichte und Üben in der Kirche (mit Kerze)

Samstag, 03.10. 14.30 h Erstkommunion

Um den Ablauf, sowie Termine und Informationen zu besprechen finden an folgenden Tagen **Elternabende in den Kirchen** statt:

St. Liborius:

Montag, 17.08. 18 h in der Kirche

St. Martin:

Dienstag, 18.08. 18 h in der Kirche

St. Meinolfus:

Montag, 24.08. 18 h in der Kirche

Zu allen Terminen ist ein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Danke für Ihr Verständnis.

Impressum:

Herausgeber: Pastoraler Raum, ehem. Pastoralverbund Dortmund - Mitte - Ost, Pfr. Dr. Klaus Korfmacher (verantw. i. S. d. P.). Die Pfarrnachrichten erscheinen 14-tägig. Sie können kostenlos als pdf-Datei von der u. g. Internetseite bezogen werden.

Pastoralteam

Leitender Pfarrer

Propst Andreas Coersmeier

Pfarrer

Dr. Klaus Korfmacher

Tel.: 0231/59 43 33

kkorfmacher@online.de

Pastor

Norbert Hagemeister

Tel.: 0231/92 73 87 81

norbert.hagemeister@gmx.de

Gemeindereferentin

Janine Hellbach

0152 57 07 10 16

janine.hellbach@gmx.de

Pfarrbüros

St. Liborius

Bettina Abels, Liboristr. 18

Tel.: 0231/59 72 22

pfarrbuero@stliborius.de

Fax: 0231/51 05 42

Bei Raumanmietung bitte

Kontakt über:

raumplanung@stliborius.de

Bürozeiten:

Di 16 h - 18 h, Do 10 h - 12 h

Sparkasse Dortmund / IBAN:

DE24 4405 0199 0181049030

BIC: DORTDE33XXX

St. Martin

Annette Vollmer

Gabelsbergerstr. 32

Tel.: 0231/59 43 33

sankt-martin@online.de

Fax: 0231/531 19 57

Bürozeiten:

Di 10 h - 12 h, Do 16 h - 18 h und

Fr 10 h - 12 h

Volksbank Dortmund / IBAN:

DE42 4416 0014 2371 0419 02

BIC: GENODEM1DOR

St. Meinolfus

Sabine Wessollek

Rabenstr. 16

Tel.: 0231/59 73 50

pfarrbuero@stmeinolfus.de

Fax: 0231/189 04 83

Bürozeiten:

Mo 10 h - 12 h, Mi 16 h - 18 h

Sparkasse Dortmund / IBAN:

DE29 4405 0199 0311 0008 10

BIC: DORTDE33XXX

Caritas-Sozialstationen

Innenstadt Nord-Ost:

Heilbronner Str. 9a, Tel.: 528818

Dortmund - Brackel:

Asselner Hellweg 81, Tel.: 279252

Offene Kirchen in der Woche

St. Liborius:

Täglich von 11 - 18 Uhr

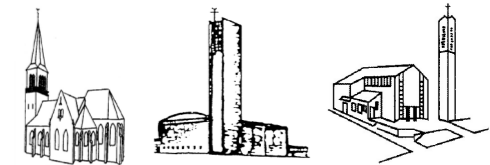
St. Meinolfus:

Freitags von 15 - 18 Uhr

St. Martin:

Täglich von 11 - 18 Uhr.

Informationen



für St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus im

Pastoralen Raum Dortmund Mitte

AN(GE)DACHT

Liebe Christinnen und Christen,

Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun! Tag für Tag ist in unzähligen Einrichtungen und Projekten der Kirche und ihrer Caritas erlebbar, wie ehren- und hauptberuflich Engagierte Probleme anpacken und anderen zur Seite stehen. Dies Engagement zeigt sich auf vielfältige Weise: in der organisierten Behindertenarbeit oder Kranken- und Altenpflege. Ich denke da besonders an die Sozialstation in der Alte Str. in Körne. Von hier werden viele Hauskranke betreut und in unterschiedlicher Weise geholfen. Es geschieht in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration. Dafür haben wir auf Stadtebene den Caritasverband e.V., der in unähnlichen Bereichen der Beratung und des Einsatzes tätig ist.

Sosehr ich diese Arbeit schätze, sosehr möchte ich hinweisen auf die Arbeit der Caritas vor Ort.

Jedes Jahr ärgere ich mich, dass unserem Weihnachtspfarrbrief ein Überweisungsträger für die Caritas beiliegt. Die örtliche Caritas ist abhängig von Spenden aus den Gemeinden, um Menschen in unmittelbaren Notlagen zu helfen. Da wird ein Mann und Vater arbeitslos in Corona-Zeiten. Es dauert, bis das Jobcenter hilft. Da hilft die örtliche Caritas mit einer Geldunterstützung für den Einkauf. Da braucht eine Mutter Geld für Brillen ihrer Kinder. Niemand hilft. Wohl die örtliche Caritas. Da braucht es Pflagemitte. Wer hilft...die Caritas. Da ist ein Behördengang zu organisieren—da hilft die Caritas. Da gilt es Glückwünsche auszusprechen. Die Helferinnen machen einen Besuch bei der alten Frau, die vereinsamt.

Ich könnte fortfahren. Sie verstehen mich. Der Hilfe ist Legion gefolgt.

Unsere Vorsitzenden: Monika Wolken-Nick in St. Liborius, Maria Werning in St. Martin. In St. Meinolfus ist die Caritas aufgelöst, weil niemand mehr bereit ist den Dienst zu tun. Dankenswerterweise haben Sabine Weisel, Martina Wiesa und Doris Exner den Dienst bis 2020 ausgeübt. Ihnen sei herzlich gedankt!

Ich freute mich, wenn das Engagement durch andere getragen würde.

Ihr Klaus Korfmacher, Pfarrer



Sonntag, 06.09.2020 - 23. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Gemeinden

St. Martin: geschwisterlich Teilen

10.00 St. Meinolfus: Hl. Messe

Leb. und †† der Familie Lenckowski

10.15 St. Liborius: Hl. Messe,

Jahresmesse † Wolfgang Pflug

11.15 St. Liborius: Taufe von Mia Rose Marszalek

11.15 St. Martin: Hl. Messe

† Rudolf Schrade

Samstag, 12.09.2020

Heiligster Name Mariens

11.30 St. Martin: Taufe von Jonas Thamm

Sonntag, 13.09.2020 - 24. Sonntag im Jahreskreis

Welttag der Kommunikationsmittel

10.00 St. Meinolfus: Hl. Messe

† Maria Aschoff

† Marie Luise Poglajen

10.15 St. Liborius: Hl. Messe

Leb. und †† des Pastoralverbundes,

† Hildegard Wortmann

11.15 St. Liborius: Taufe von Frieda Jagel

11.15 St. Martin: Hl. Messe

12.15 St. Martin: Taufe von Corvin Peter Ramm

Mittwoch, 16.09.2020

Hl. Kornelius

17.00 St. Liborius: Üben der Erstkommunionkinder

in der Kirche mit Kerze (1 Std.)

Freitag, 18.09.2020

Hl. Lambert

17.00 Trauung Katharina Weingart du Marcel Flassig

In der Marienkirche zu Schwerte

Samstag, 19.09.2020

Hl. Januarius

10.30 St. Liborius: Erstkommunion

Leb. und †† des Pastoralverbundes

Sonntag, 20.09.2020 - 25. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Caritas

10.00 St. Meinolfus: Hl. Messe

in bestimmter Meinung

10.15 St. Liborius: Hl. Messe,

† Erwin Pieczka

11.15 St. Martin: Hl. Messe

† Gisela Kuhndt

Elmar, Andrea und Ruben Feldmann

18.00 St. Martin: Klavierkonzert für vier Hände

(Hubert Weber und Tobias Bredohl)

60 Jahre Pfarrkirche St. Martin

Am 01. Oktober 1960 erhielt die Kirche St. Martin durch Erzbischof Lorenz Jäger die kirchliche Weihe. Zunächst fanden sich Christinnen und Christen im sogenannten Elektrohof an der B1 zum Gottesdienst zusammen. Damaliger Seelsorger war der Polizeiseelsorger Findhammer (Grab auf dem Hauptfriedhof). Später erwarb die Gemeinde ein Haus an der B1, das die Martinskapelle beherbergte.

1943 wurde dieser Ort durch Bomben so sehr beeinträchtigt, dass die Familie Scherer für lange Zeit, sonntäglich, ihr Wohnzimmer zum Gottesdienstraum zur Verfügung stellte, ehe die Kapelle wieder hergerichtet war.

Dankbar schauen wir nun auf 60 Jahre Pfarrkirche St. Martin zurück.

Klaus Korfmacher, Pfarrer

Der bevorstehende Monat Oktober wird auch der „Rosenkranzmonat“ genannt:

Rosenkranz, Rosarium, Gebetsmühle

Der Rosenkranz ist ein Frömmigkeitsgegenstand, der sowohl von den Buddhisten, den Moslems als auch den Katholiken gebraucht wird. Er besteht aus aufgefädelten Kügelchen, die man zwischen den Fingern bewegt, während man betet. Diese sind ständig wiederholenden Gebete lassen den Geist frei für die Meditation.

Dieses Prinzip wurde von den Katholiken aufgenommen, um eine Meditation der freudreichen, der schmerzhaften und glorreichen „Mysterien“ der Mutter Maria zu gestalten (Papst Johannes Paul II. hat die leuchtenden Geheimnisse hinzugefügt). Bei Rezitieren der fünf Gesätze (ein Gesätz besteht aus zehn „Gegrüßt seist du Maria...“) denkt man an das Leben Christi und seiner Mutter.

Der Name „Rosenkranz“ ist auf einen Kranz oder ein kleines Gewinde aus Rosen, die man im Mai Maria darbrachte, zurückzuführen. Das Beten von drei Rosenkränzen wird das „Rosarium“ oder der „große Rosenkranz“ genannt. Dem heiligen Dominikus (13 Jh.) und den Dominikanern (15.-16. Jh.) ist die Verbreitung dieses Gebets zu verdanken. In vielen Pfarrgemeinden entstanden Rosenkranz-Bruderschaften.

Buddhisten und Hindi drehen in den Händen auch sogenannte „Gebetsmühlen“, während sie heilige Sprüche beten.

Was diesen Praktiken zugrunde liegt, ist die Überzeugung, dass das Gebet den ganzen Menschen, das heißt seinen Körper und seine Seele in Anspruch nehmen soll. Die orthodoxen Christen gehen von derselben Überzeugung aus, wenn sie „das Gebet des Herzens“ praktizieren, das dem Rhythmus der Atmung folgt.

Aus „Geistlicher Kommentar 2007-2008“, Pater René Berthier

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2020

Liebe Schwester und Brüder!

„Sei gut, Mensch!“ - Unter diesem Motto rückt der diesjährige Caritas-Sonntag bewusst Menschen in den Fokus, die Gutes tun und sich für andere einsetzen. Die Debatten der letzten Jahre haben gezeigt, dass Anerkennung für Engagement alles andere als selbstverständlich ist.

Immer wieder mussten Menschen erleben, wie sie und das, was ihnen wichtig ist, abgewertet und schlechtgemacht wurden. Die Bezeichnung „Gutmensch“ ist dabei zu einem Begriff geworden, der Menschen diffamieren soll. Gerade das Engagement für Geflüchtete wurde in politischen Debatten immer wieder als weiltfremd und naiv bewertet. Doch es ist nicht falsch daran, ein „guter Mensch“ sein zu wollen.

Die Caritas will mit ihrer Kampagne „Sei gut, Mensch!“ Stellung beziehen und auf die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements aufmerksam machen. Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun! Tag für Tag ist in unzähligen Einrichtungen und Projekten der Kirche und ihrer Caritas erlebbar, wie haupt- und ehrenamtlichen Engagierte Probleme anpacken und anderen zur Seite stehen.

Dieses Engagement zeigt sich auf vielfältige Weise: in der Behindertenarbeit oder Altenpflege, in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration. „Gut sein“ darf dabei nicht an Grenzen Halt machen, denn in anderen Ländern gibt es oft noch größeren Bedarf an Hilfe und Unterstützung.

Vieles ist möglich, wenn wir Menschlichkeit leben.

Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Berlin, den 23.06.2020, Für das Erzbistum Paderborn Hans-Josef Becker, Erzbischof von Paderborn.